Abgeordnetenversammlung vom 14.-16. Juni 2015 in Murten

Rechnung 2014

Anträge

1. Die Abgeordnetenversammlung genehmigt die Jahresrechnung 2014.
2. Die Abgeordnetenversammlung beschliesst, den Ertragsüberschuss von 263 TCHF dem Vermögen zuzuschreiben.

Bern, 14. April 2015

Schweizerischer Evangelischer Kirchenbund

Der Rat

Der Präsident	Der Geschäftsleiter
Gottfried Locher	Philippe Woodtli

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung 3
2. Bilanz 5
3. Betriebsrechnung 6
4. Geldflussrechnung 7
5. Rechnung über die Veränderung des Kapitals 8
6. Anhang zur Jahresrechnung 9
7. Direkter Projektaufwand 13
8. Erläuterungen zum direkten Projektaufwand 14
9. Rechnung nach Kostenarten 15
10. Bericht der Revisionsstelle 16

1. Einleitung

Die Jahresrechnung des Schweizerischen Evangelischen Kirchenbundes wurde für das Jahr 2014 zum ersten Mal nach GAAP FER 21 erstellt. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

Die Rechnungslegung nach GAAP FER 21 unterscheidet zwischen Projektaufwendungen und administrativen Aufwendungen. Die Aufwendungen des Rates und der Zentralen Dienste sind in der Regel administrative Aufwendungen. Die Arbeitszeiten und Sachaufwendungen der übrigen Bereiche gelten als produktive Aufwendungen. Die Mitarbeitenden des Kirchenbundes erfassen ihre Arbeitszeiten. Aufgrund dieser Arbeitszeiterfassung werden die Aufwendungen für die konkreten Projekte ermittelt.

Jedes Projekt des Kirchenbundes ist einem Legislaturziel zugeordnet. Auf Seite 13-14 werden die Aufwendungen pro Legislaturziel gezeigt und mit dem Voranschlag verglichen. Grössere Abweichungen vom Voranschlag werden erläutert.

Die Betriebsrechnung zeigt das Ergebnis in verschiedenen Schritten. Das Zwischenergebnis 1 ist das Ergebnis der Periode, das sich aus der Betriebstätigkeit ergibt. Es liegt mit 143 TCHF deutlich über dem budgetierten Wert von -191 TCHF. Abweichungen ergeben sich vor allem durch höhere Erträge und niedrigere Personalaufwendungen im administrativen Bereich.

Das Jahresergebnis 1 zeigt einen Ertragsüberschuss von 263 TCHF.

Erträge

Die wichtigste Einnahmequelle des Kirchenbundes sind die Mitgliederbeiträge.

Insgesamt lagen die Erträge um 244 TCHF über dem Budget. Davon waren 94 TCHF Ablieferungen der Kirchen, die zur Weiterleitung bestimmt und daher erfolgsneutral waren.

Auch die weiteren Beiträge kamen zu einem grossen Teil von den Mitgliedkirchen. 220 TCHF waren für die Seelsorge in Empfangs- und Verfahrenszentren bestimmt. Darüber hinaus konnten Drittmittel von Brot für Alle (60 TCHF), von Privatpersonen für eine Studie zur humanitären Rolle der Schweiz während des Armeniergenozids (45 TCHF) und darüber hinaus mehrere kleinere Beiträge generiert werden. Von den Drittmitteln war nur der Beitrag von Brot für Alle budgetiert.

Die Erträge aus erbrachten Leistungen betrugen 1.3% der Einnahmen und wurden durch Beiträge der Teilnehmenden an Veranstaltungen des Kirchenbundes, Erlöse aus Publikationen, Honorare und geleistete Verwaltungsaufgaben für Dritte erzielt.

Die Rückerstattungen von Versicherungen und der Arbeitslosenkasse sind nicht vorhersehbar und daher nicht budgetierbar.

Betriebsaufwand

Der Betriebsaufwand lag mit knapp 7.9 Mio. CHF um 90 TCHF unter dem budgetierten Wert. Einsparungen konnten vor allem im administrativen Bereich erzielt werden.

Projektaufwand

70% des Betriebsaufwandes sind für Projekte angefallen. Damit erzielte der Kirchenbund einen ähnlichen Wert wie vergleichbare Organisationen. Die Aufwendungen für Projekte lagen über dem budgetierten Wert, die Mehraufwendungen wurden durch zusätzliche Beiträge zu Projekten ausgeglichen.

Strukturkosten und Administrativer Aufwand

Die Strukturkosten lagen vor allem beim Personalaufwand unter dem Budget.

Vor allem beim Rat wurden teils bewusste zum Teil aber auch ungewollte Einsparungen erzielt. Insbesondere war die Stelle des persönlichen Mitarbeitenden des Ratspräsidenten vier Monate vakant. Der persönliche Mitarbeiter war zunächst bei der Universität Genf angestellt, so dass 20 TCHF in den Honoraren statt in den Personalkosten verbucht wurden.

In den Zentralen Diensten konnten Einsparungen durch organisatorische Massnahmen und Personalmutationen erzielt werden.

Nicht benötigt wurden die budgetierten Aufwendungen für die Personalrekrutierung. Drei zu besetzende Stellen konnten mit geringem Aufwand, teils durch Initiativbewerbungen besetzt werden.

Anlagevermögen und Abschreibungen

Die Liegenschaft am Sulgenauweg wurde im Jahr 2010 neu bewertet. Als Ansatz wurde der Versicherungswert gewählt, der sich auf 3'980 TCHF beläuft und der in den Jahren 2010 bis 2014 mit insgesamt 498 TCHF abgeschrieben wurde. Im Jahr 2013 wurde nach alter Rechnungslegung lediglich ein Restbuchwert von 63 TCHF gezeigt. Die Bilanzsumme erhöht sich daher aufgrund der Neubewertung um ca. 3.4 Mio. CHF.

Die jährlichen Abschreibungen von ca. 100 TCHF werden aus der Neubewertungsreserve entnommen.

Die Bewertungsgrundsätze wurden erst nach der Erstellung des Budgets mit der Revisionsgesellschaft abgestimmt, Anlagevermögen und Abschreibungen weichen daher vom Budget ab.

Finanzergebnis

Im Finanzergebnis von 309 TCHF sind 270 TCHF nicht realisierte Kursgewinne enthalten.

Personal

Am 31. Dezember 2014 waren in der Geschäftsstelle des Kirchenbundes 34 Mitarbeitende tätig. Das entspricht 24.7 Vollzeitstellen. Wie in den Vorjahren wurden weder ein Teuerungsausgleich noch eine allgemeine Lohnerhöhung gewährt.

2. Bilanz

BILANZ	31.12.2014 Aktiven KCHF	31.12.2014 Passiven KCHF	Veränderung KCHF	31.12.2013 Aktiven KCHF	31.12.2013 Passiven KCHF
Umlaufvermögen	**6'505**		**563**	**5'942**	
Flüssige Mittel	2'048		268	1'780	
Wertschriften	4'360		270	4'090	
Forderungen	132		44	88	
Wertberichtigung auf Forderungen	-48		-24	-24	
Guthaben Verrechnungssteuern	5		-2	7	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	8		7	1	
Anlagevermögen	**3'862**		**63**	**3'799**	
Liegenschaft	3'980		-303	4'283	
Wertberichtigung auf Liegenschaft	-498		140	-638	
Sachanlagen ohne Liegenschaft	76		5	71	
Darlehen	72		-11	83	
Arbeitgeberbeitragsreserve (Abendrot)	232		232	-	
Kurzfristige Verbindlichkeiten	**-**	**386**	**78**	**-**	**464**
Kreditoren		118	27		145
Kurzfristige Rückstellungen		103	25		128
Passive Rechnungsabgrenzungen		165	26		191
Fondskapital (zweckgebundene Fonds)		**998**	**-14**		**984**
Fonds Frauenarbeit		225	-23		202
Fonds Menschenrechte		90	24		114
Fonds Schweizer Kirchen im Ausland		651	-27		624
Fonds Seelsorge an Empfangsstellen		32	12		44
Organisationskapital		**6'095**	**-157**		**5'938**
Neubewertungsreserven		3'715	-133		3'582
Schwankungsreserven Wertschriften		1'423	-		1'423
Erarbeitetes freies Kapital		957	-24		933
Freie Fonds		**2'625**	**-294**		**2'331**
Fonds Altersvorsorge		88	-		88
Fonds Huldrych Zwingli		1'106	-264		842
Fonds Internationale Veranstaltungen		135	-30		105
Fonds John Jeffries		1'270	-		1'270
Fonds Publikationen/Dokumentationen		5	-		5
Fonds Solidarfonds		21	-		21
Jahresergebnis		263	-239		24
	10'367	**10'367**	**+/-626**	**9'741**	**9'741**

3. Betriebsrechnung

	Rechnung 2014		Voranschlag 2014		Rechnung 2013		Abweichung
	KCHF	%	KCHF	%	KCHF	%	RG vs VA
Erträge							
Mitgliederbeiträge	6'039	75.1	6'063	77.8	6'039	72.2	-24
Weitere Beiträge (zu Projekten)	357	4.4	290	3.7	593	7.1	67
Zielsummen zur Weiterleitung	1'075	13.4	981	12.6	1'100	13.2	94
Kollekten für Fonds	385	4.8	388	5.0	439	5.3	-3
Total Ertrag aus internen Mitteln	**7'856**		**7'722**		**8'171**		**134**
Erträge aus erbrachten Leistungen	107	1.3	65	0.8	189	2.3	42
Erträge aus div. Rückerstattungen Versicherungen	73	0.9	5	0.1	0	0.0	68
Total Erträge	**8'036**		**7'792**	100.0	**8'360**	100.0	**244**
Betriebsaufwand							
Direkter Projektaufwand							
Personalaufwand	-2'395	30.3	-2'339	29.3	-2'320	27.4	-56
Reise- und Repräsentationsaufwand	-65	0.8	-107	1.3	-71	0.8	42
Sachaufwand	-1'779	22.5	-1'821	22.8	-2'293	27.1	42
Weiterleitungen von zweckgeb. Zielsummen	-1'075	13.6	-981		-1'100		-94
Weiterleitung von weiteren Beiträgen	-232	2.9	-220		-220		-12
Total direkter Projektaufwand	**-5'546**	**70.3**	**-5'468**	**68.5**	**-6'004**	**70.9**	**-78**
Strukturkosten und Administrativer Aufwand							
Personalaufwand	-1'607	20.4	-1'813	22.7	-1'751	20.7	206
Reise- und Repräsentationsaufwand	-110	1.4	-104	1.3	-88	1.0	-6
Sachaufwand	-334	4.2	-365	4.6	-307	3.6	31
Unterhaltskosten	-83	1.1	-98	1.2	-80	0.9	15
Abschreibungen	-213	2.7	-135	1.7	-234	2.8	-78
Total Strukturkosten und administrativer Aufwand	**-2'347**	**29.7**	**-2'515**	**31.5**	**-2'460**	**29.1**	**168**
Total Betriebsaufwand	**-7'893**		**-7'983**		**-8'464**		**90**
Zwischenergebnis 1	**143**		**-191**		**-104**		**334**
Finanzergebnis							
Finanzertrag	330		50		286		280
Finanzaufwand	-21		-20		-24		-1
Total Finanzergebnis	**309**		**30**		**262**		**279**
Übriges Ergebnis							
Organisationsfremder Ertrag	71		70		72		1
Organisationsfremder Aufwand	-71		-70		-72		-1
Ausserordentlicher Ertrag	19		0		0		19
Ausserordentlicher Aufwand	0		0		0		0
Total Übriges Ergebnis	**19**		**0**		**0**		**19**
Zwischenergebnis 2	**471**		**-161**		**158**		**632**
Jahresergebnis ohne Fondsergebnis							
Fondsergebnis							
Zweckgebundene Fonds:							
Zuweisung	-606		-608		-697		2
Verwendung	592		635		647		-43
Freie Fonds:							
Zuweisung	-300		-25		-283		-275
Verwendung	106		100		199		6
Total Fondsergebnis	**-208**		**102**		**-134**		**-310**
Jahresergebnis 1	**263**		**-59**		**24**		**322**
Zuweisungen							
Einlage in (-)/Entnahme aus (+) Organisationskapital	-263		59		-24		-322
Jahresergebnis 2	**0**		**0**		**0**		**0**

4. Geldflussrechnung

	2014	2013
A Geldfluss aus Betriebstätigkeit		
Jahresergebnis vor Fondsergebnis	**471**	**158**
Abschreibungen auf Sachanlagen	213	234
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0
Abschreibungen auf immatriellen Anlagen	0	0
Bildung und Auflösung von Rückstellungen	-25	80
Nettogewinn/Nettoverlust aus Anlageabgängen	0	0
Nettogewinn/Nettoverlust aus Finanzanlageabgängen		
Abnahme/Zunahme Forderungen	-18	105
Abnahme/Zunahme Wertschriften	-269	-261
Abnahme/Zunahme aktive Rechnungsabgrenzung	-7	0
Abnahme/Zunahme kurzfristige Finanzverbindlichkeiten (Kreditoren)	-27	52
Abnahme/Zunahme passive Rechnungsabgrenzung	-26	-18
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	**312**	**350**
B Geldfluss aus Investitionstätigkeit		
Investitionen Sachanlagen	-55	-146
Investitionen in Finanzanlagen	0	0
Desinvestitionen Sachanlagen	0	0
Desinvestitionen Finanzanlagen	11	11
Zuflüsse/Abflüsse aus Finanzanlagen	0	0
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	**-44**	**-135**
C Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		
Zunahme/Abnahme langfristiger Finanzverbindlichkeiten	0	0
	0	**0**
Zunahme/Abnahme Zahlungsmittel	**268**	**215**
D Zunahme an Zahlungsmittel		
Anfangsbestand an flüssigen Mitteln 01.01.2014	1'780	1'565
Endbestand an flüssigen Mitteln 31.12.2014	2'048	1'780
Veränderung	**268**	**215**

5. Rechnung über die Veränderung des Kapitals

Konten	Anfangs-bestand 1.1.2014	Erträge intern	Zuweisung extern	Interne Fonds-transfers	Verwendung extern	Endbestand 31.12.2014
Zweckgebundene Fonds						
Fonds Frauenarbeit	202		110		-87	225
Fonds Menschenrechte	114		30		-54	90
Fonds Schweizer Kirchen im Ausland	624		246		-219	651
Fonds Seelsorge an Empfangsstellen	44		220		-232	32
Fondkapital (zweckgebundene Fonds)	**984**		**606**		**-592**	**998**
Bewertungsreserven						
Neubewertungsreserve Arbeitgeberbeitragsreserve	0		232			232
Neubewertungsreserve Liegenschaften	3'582				-99	3'483
Schwankungsreserven Wertschriften	1'423					1'423
Freie Fonds						
Fonds Altervorsorge	88					88
Fonds Huldrych Zwingli	842		270		-6	1'106
Fonds Internationale Veranstaltungen	105		30			135
Fonds John Jeffries	1'270					1'270
Fonds Publikationen/ Dokumentationen	5					5
Solidarfonds	21					21
Erarbeitetes Kapital						
Erarbeitetes Kapital	933			24		957
Jahresergebnis	24		263	-24		263
Organisationskapital	**8'293**	**0**	**795**	**0**	**-105**	**8'983**

Konten	Anfangs-bestand 1.1.2013	Erträge intern	Zuweisung extern	Interne Fonds-transfers	Verwendung extern	Endbestand 31.12.2013
Zweckgebundene Fonds						
Fonds Frauenarbeit	164		128		-90	202
Fonds Menschenrechte	120		31		-37	114
Fonds Schweizer Kirchen im Ausland	607		317		-300	624
Fonds Seelsorge an Empfangsstellen	44		220		-220	44
Fondkapital (zweckgebundene Fonds)	**935**		**696**		**-647**	**984**
Bewertungsreserven						
Neubewertungsreserve Arbeitgeberbeitragsreserve	0					0
Neubewertungsreserve Liegenschaften	3'681				-99	3'582
Schwankungsreserven Wertschriften	1'200		223			1'423
Freie Fonds						
Fonds Altervorsorge	88					88
Fonds Huldrych Zwingli	842					842
Fonds Internationale Veranstaltungen	145		60		-100	105
Fonds John Jeffries	1'270					1'270
Fonds Publikationen/ Dokumentationen	5					5
Solidarfonds	21					21
Erarbeitetes Kapital						
Erarbeitetes Kapital	571			362		933
Jahresergebnis	362		24	-362		24
Organisationskapital	**8'185**	**0**	**307**	**0**	**-199**	**8'293**

6. Anhang zur Jahresrechnung

1 Allgemeine Rechnungslegungsgrundsätze

Die Rechnungslegung des Schweizerischen Evangelischen Kirchenbundes mit Sitz in Bern erfolgt nach Massgabe der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung SWISS GAAP FER21 / Kern FER und entspricht dem Schweizerischen Obligationenrecht.

2 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Wertschriften	Marktwert per Bilanzstichtag	
Fremdwährungen	Devisenkurs per Abschlussstichtag	
Forderungen / Darlehen	Nominalwert	
Liegenschaft	Neubewertung 2010 zum Versicherungswert Im Rahmen der Neubewertung wurde eine Neubewertungsreserve gebildet. Abschreibungsdauer von Neubewertung ausgehend: 40 Jahre Massnahmen am Gebäude werden gemäss Steuertabelle aktiviert.	
EDV und technische Geräte	Aktivierungsgrenze: Abschreibungsdauer:	1'000 CHF 3 Jahre
Betriebseinrichtung	Aktivierungsgrenze: Abschreibungsdauer:	3'000 CHF 5 Jahre

3 Erläuterungen zu Bilanz

3.1 Wertschriften	31.12.2014	31.12.2013
Obligationen Schweiz	1'596	1'470
Obligationen Ausland	650	583
Obligationen Fremdwährung	533	480
Aktien Schweiz	848	856
Aktien Ausland	733	685
Transitorische Aktiva		16
Summe	**4'360**	**4'090**

3.2 Forderungen	31.12.2014	31.12.2013
Eglise Protestante de Genève (EPG)	73	53
AGCK (Erstattung Lohnkosten)	36	
Sonstige Debitoren	23	35
Summe	**132**	**88**

Die Eglise Protestante de Genève hat erneut schriftlich mitgeteilt, 24 TCHF der ausstehenden Mitgliederbeiträge nicht zu bezahlen. Es wurde eine Wertberichtigung gebildet. Die im Jahr 2013 gebildete Wertberichtigung bleibt bestehen.
Der Rat hat bisher darauf verzichtet, dagegen rechtlich vorzugehen.

3.3 Sachanlagenspiegel

	Liegen-schaft	EDV	Betriebs-einrichtung
Anschaffungswerte Stand 1.1.2014	4'283	146	
Zugänge		33	22
Abgänge	-303		
Anschaffungswerte 31.12.2014	**3'980**	**179**	**22**
Kumulierte Abschreibung Stand 1.1.2014	-638	-75	
Abschreibungen	-163	-46	-4
Abgänge	303		
Kumulierte Abschreibungen 31.12.2014	**-498**	**-121**	**-4**
Nettobestand Sachanlagen 31.12.2014	**3'482**	**58**	**18**

Der Kirchenbund erstellt seit 2010 einen internen Jahresabschluss nach GAAP FER 21. Im Jahr 2010 wurde der Wert des Gebäudes mit 3'980 TCHF bewertet und in den Jahren 2010 bis 2013 gemäss Bewertungsgrundsätzen abgeschrieben.
Im Jahr 2009 wurden 303 TCHF für die Umbaukosten der Jahre 2008/09 aktiviert (Umbaukosten minus Fondsentnahmen). Diese Position wurde im Jahr 2014 mit einer Restabschreibung von 63 TCHF vollständig abgeschrieben und ausgebucht.
Im Jahr 2013 wurde die EDV Infrastruktur vollständig ersetzt und im ersten Jahr zur Hälfte abgeschrieben. Der Restbuchwert wird gemäss Bewertungsgrundsätzen über zwei Jahre abgeschrieben.
Die im Jahr 2014 angeschafften Geräte werden linear über drei Jahre abgeschrieben.
Für die Betriebseinrichtung erfolgte keine Neubewertung, da der wesentliche Teil der vor 2014 angeschafften Betriebseinrichtung älter als fünf Jahre ist.

3.4 Darlehen

	31.12.2014	31.12.2013
Church and Society Commission of the conference of European Churches	72	83

3.5 Arbeitgeberbeitragsreserve

Der Kirchenbund hat im Jahr 2012 eine Arbeitgeberbeitragsreserve in Höhe von 377 TCHF an die Pensionskasse der Gesamtkirchgemeinde Bern geleistet.
Beim Wechsel zur Pensionskasse Stiftung Abendrot zum 1. Januar 2013 wurde diese Reserve nicht vollständig benötigt. Die Stiftung Abendrot führt daher für den Kirchenbund ein Konto 'Arbeitgeberbeitragsreserve' mit einem Wert von 232 TCHF.

3.6 Rückstellungen

	31.12.2014	31.12.2013
Personalverpflichtungen	55	66
Zeiterfassungssoftware		19
Rechtskosten	10	1
Angefangene nicht fakturierte Arbeiten	38	42
Summe	**103**	**128**

3.7 Passive Rechnungsabgrenzungsposten

	31.12.2014	31.12.2013
Ferien und Überzeit	100	101
Erhaltene Projektbeiträge für das Folgejahr	20	
Nicht eingegangene Rechnungen	45	90
Summe	**165**	**191**

3.8 Reserven

Wertschriften

Der Kirchenbund strebt eine Schwankungsreserve von 25% an.
Die Schwankungsreserve am 31.12.2014 lag bei 32.6% und damit über dem angestrebten Wert. Aufgrund der unsicheren Börsensituation bleibt der Wert 2014 stehen und wird im Jahr 2015 überprüft.

Neubewertungsreserve Liegenschaft

Im Rahmen der Erstbewertung 2010 wurde eine Neubewertungsreserve gebildet. Die Abschreibungen auf das Gebäude werden gegen diese Reserve gebucht.

Arbeitgeberbeitragsreserve

Im Rahmen der Erstbewertung wurde eine Neubewertungsreserve in Höhe von 232 TCHF gebildet. Dieser Vorgang wurde nur in der Bilanz gebucht (vgl. 3.5).

4 Entschädigung an die leitenden Organe

Gesamte Personalaufwendungen für Ratsmitglieder: 509 TCHF p.a.

Sitzungsgelder	Ganzer Tag: 750 CHF, halber Tag: 500 CHF Zuschlag für das Präsidieren der Kommissionen/Arbeitsgruppen: 50%
Spesen In-/Ausland	Gemäss Spesenreglement

5 Erläuterungen zur Betriebsrechnung

5.1 Erträge

Mitgliederbeiträge gemäss Beitragsschlüssel	6'063
Wertberichtigung auf Forderungen	-24
Mitgliederbeiträge	**6'039**
EVZ Seelsorge - weitergeleitete Beiträge	220
BFA	60
Studie humanitäre Rolle CH Armenien 1914	45
Freiwillig engagiert	20
Sonstiges	12
Beiträge zu Projekten	**357**
Missionsbeiträge - weitergeleitete Beiträge	909
Bossey - weitergeleitete Zielsummen	50
KEK	10
ÖRK	54
WGRK	49
AGCK	3
Zielsummen zur Weiterleitung	**1'075**
CHKiA weitergeleitete Beiträge	245
Fonds für Frauenarbeit – weitergeleitete Beiträge	110
Fonds für Menschenrechte - weitergeleitet Beiträge	30
Kollekten für Fonds	**385**

5.2 Strukturkosten und administrativer Aufwand

Abgeordnetenversammlung	155
Rat	694
Zentrale Dienste	1'003
Infrastruktur	178
Liegenschaft	245
Bibliothek	27
Administrativer Aufwand der Bereiche	45
Summe	**2'347**

5.3 Finanzertrag

Realisierter Kursgewinn	1
Nicht realisierter Gewinn Obligationen CHF	53
Nicht realisierter Gewinn Obligationen FW	54
Nicht realisierter Gewinn Aktien CHF	50
Nicht realisierter Gewinn Aktien FW	109
Nicht realisierter Gewinn FW	4
Zinsen und Dividenden	50
Verrechnungssteuer der thesaurierten Erträge 2013	9
Summe	**330**

5.4 Ausserordentlicher Ertrag/Aufwand

Auflösung nicht benötigter Rückstellungen	19
Summe	**19**

6 Erläuterung zur Rechnung über die Veränderung des Kapitals

Die Fondsverwendung basiert auf den jeweiligen Fondsreglementen.
Die internen Arbeiten für die Schweizer Kirchen im Ausland lagen unter den budgetierten 50 TCHF, daher wurde dem Fonds weniger als geplant entnommen.
In den Fonds für internationale Veranstaltungen wurden 30 TCHF eingestellt.
Dem Zwinglifonds wurden 270 TCHF zugeführt. Diese Einlage soll die aufgrund des Finanzplans 2016-2019 erwarteten Engpässe im Jahr 2017 ausgleichen.
Die Fonds wurden nicht verzinst.

Die Arbeitgeberbeitragsreserve und die zugehörige Neubewertungsreserve wurden nur in der Bilanz gebucht und beeinflussen das Betriebsergebnis daher nicht.

7 Erläuterung zur Mittelflussrechnung

Die Geldflussrechnung stellt die Veränderung der flüssigen Mittel der Organisation infolge Ein- und Auszahlungen aus Betriebstätigkeiten, Investitionstätigkeiten und Finanzierungstätigkeiten dar.
Der Geldfluss wurde nach der indirekten Methode ermittelt.

8 Personalvorsorge

Der Vorsorgeplan mit Beitragsprimat für die Angestellten ist durch einen Anschlussvertrag mit der Pensionskasse Stiftung Abendrot geregelt. Der Deckungsgrad betrug am 30.6.2014 109.9%.
Eine Person ist bei einer anderen Pensionskasse versichert.

Der Aufwand für die Personalvorsorge beträgt 413 TCHF und ist im Personalaufwand enthalten. Die Verbindlichkeit gegenüber der Vorsorgeeinrichtung beträgt 0.4 TCHF und ist in den Kreditoren enthalten.

7. Direkter Projektaufwand

	Aufwand	VA
Evangelisch verwurzelt. Das Reformationsjubiläum stärkt das christliche Zeugnis der evangelischen Kirchen.	**496**	**435**
Vorbereitungen zum Reformationsjubiläum	379	400
Glaubensbuch	117	35
Evangelisch verbunden. Die Verbundenheit der evangelischen Kirchen in der Schweiz ist erstarkt, auch über die Sprachgrenzen hinweg.	**1'012**	**1'036**
Zusammenhalt unter den Kirchen	367	360
Präsenz vor Ort	199	205
Verfassungsrevision	144	154
CHKiA - weitergeleitete Beiträge	215	222
Fonds für Frauenarbeit - weitergeleitete Beiträge	87	95
Evangelisch ansprechend. Die evangelischen Kirchen werden bei der Feier des Wortes Gottes unterstützt.	**189**	**116**
Schweizerischer Predigtpreis	175	62
Botschaften zu kirchlichen Feiertagen	14	54
Evangelisch ökumenisch. Die evangelischen Kirchen führen den ökumenischen Weg zu wachsender kirchlicher Einheit weiter.	**758**	**516**
Ökumene in der Schweiz	109	60
Ökumene international	649	456
Evangelisch präsent. Die evangelischen Kirchen sind den Menschen nahe.	**1'233**	**1'210**
Beteiligung am gesellschaftlichen Diskurs	1'126	1'078
Interreligiöser Dialog	57	72
Bossey - weitergeleitete Zielsumme	50	60
Evangelisch wachsam. Die evangelischen Kirchen nehmen ihr Wächteramt wahr.	**1'449**	**1'445**
Einsatz für Menschenrechte- und würde	128	134
Migration	125	129
Missionsbeiträge - weitergeleitete Zielsumme	910	921
EVZ Seelsorge - weitergeleitete Beiträge	232	220
Fonds für Menschenrechte - weitergeleitete Beiträge	54	41
Nicht zuweisbarer Projektaufwand	52	322
Urheberrechte	357	388
Gesamtsumme Projekte	**5'546**	**5'468**

8. Erläuterungen zum direkten Projektaufwand

Aufwand nach Legislaturzielen / Gesamtsumme Projekte

Der Mitteleinsatz pro Projekt wurde im Geschäftsjahr regelmässig den aktuellen Erfordernissen angepasst. Bei den einzelnen Projekten kam es deshalb zu Aufwandsveränderungen. In der Gesamtsumme liegt der Aufwand nach Legislaturzielen um rund 80 TCHF über dem Voranschlag. Diese Abweichung ist v.a. durch eine zusätzliche Studie zur humanitären Rolle der Schweiz zur Zeit des Armeniergenozids begründet. Die Studie konnte mit zusätzlichen Drittmitteln finanziert werden, so dass die Abweichung in etwa erfolgsneutral blieb.

Glaubensbuch

Die Arbeiten am Glaubensbuch konnten nicht wie ursprünglich vorgesehen im Jahr 2013 beendet werden und die Sachaufwendungen für die Publikation lagen um ca. 10 TCHF über dem Budget.

Schweizerischer Predigtpreis

Der Personalaufwand für die Sichtung der Predigten lag wegen der unerwartet hohen Anzahl von eingereichten Predigten über dem Budget. Ebenso wurde aufgrund des grossen Interesses die Kommunikation zum Predigtpreis deutlich ausgebaut.

Botschaften zu kirchlichen Feiertagen

Die geplante Botschaft zum Reformationssonntag wurde mit weniger Aufwand realisiert und auf ein geplantes Weihnachtsvideo wurde verzichtet.

Ökumene in der Schweiz

Die Personalaufwendungen für AGCK und die Kontakte zur römisch-katholischen Kirche waren wegen fehlender Erfahrungswerte falsch budgetiert.

Ökumene international

Die Personalaufwendungen für KEK und ÖRK waren wegen fehlender Erfahrungswerte falsch budgetiert.

Interreligiöser Dialog

Hier sind die Treffen mit der Evangelisch-Jüdischen Gesprächskommission und das Thema Diskriminierte Christen zusammengefasst. Insbesondere für die Gesprächskommission wurden weniger Stunden eingesetzt als geplant.

Urheberrechte

Neben den festgelegten Beiträgen an die Urheberrechtsinhaber wurden Rechtsberatungskosten budgetiert, die aber nicht angefallen sind.

Nicht zuweisbarer Projektaufwand

Die im Voranschlag noch nicht zugewiesenen Arbeitszeiten wurden im Wesentlichen für zusätzliche Arbeiten in den Projekten Glaubensbuch, Predigtpreis, Ökumene und EVZ Seelsorge eingesetzt. Stehen geblieben sind Sach- und Personalaufwände, die zwar zum Aufwand nach Legislaturzielen gehören, aber nicht einzelnen Projekten zugewiesen wurden (Umlagen Fotokopierer, projektübergreifende Sitzungen etc.)

9. Rechnung nach Kostenarten

	Rechnung 2014		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	TCHF	TCHF	TCHF	TCHF	TCHF	TCHF
Aufwand						
Personalaufwand	**4'073**	**0**	**4'222**	**0**	**4'141**	**0**
Kommissionen/Arbeitsgruppen	44		55		49	
Konferenzen	0		0		0	
Besoldungen	3'271		3'362		3'286	
Personalnebenkosten	758		805		806	
Entnahme aus Rückstellungen						
Sachaufwand	**1'594**	**0**	**1'689**	**0**	**2'135**	**0**
Informatik	56		80		79	
interne Umlagen	59		67		179	
Betriebskosten	1'479		1'542		1'877	
Finanzaufwand	**21**	**0**	**20**	**0**	**24**	**0**
allgemeiner Finanzaufwand	21		20		24	
Kursverluste, nicht realisiert	0		0			
interne Verzinsung	0		0		0	
Abschreibungen	**213**	**0**	**135**	**0**	**135**	**0**
Abschreibungen	213		135		135	
Debitorenverlust	0				0	
Eigene Beiträge	**1'323**	**0**	**1'094**	**0**	**844**	**0**
Beiträge	418		441		502	
Einlage in Rückstellungen/Fonds	905		633		339	
Kompetenzsumme	0		20		3	
Beiträge Sonderrechnung	**1'667**	**0**	**1'546**	**0**	**1'685**	**0**
Durchlaufende Beträge gem. Schlüssel	232		220		220	
Beiträge aus Fonds und Sammlungen	1'320		1'326		1'334	
Zweckbestimmte Gaben (durchlaufend)	115		0		131	
Einlagen in Rückstellungen/Sonderrechnungen	**263**	**0**	**0**	**0**	**24**	**0**
Einlagen in Bestand RS/Sonderrechnung	0		0		0	
Einlage in Vermögen	263		0		24	
Erträge						
Mitgliederbeiträge	**0**	**6'039**	**0**	**6'063**	**0**	**6'039**
Beiträge		6'063		6'063		6'063
Weitere Beiträge		-24		0		-24
Finanzertrag	**0**	**330**	**0**	**50**	**0**	**286**
Finanzertrag		330		50		286
Kursgewinne		0		0		0
interne Verzinsung		0		0		0
Erlös aus Leistungen	**0**	**389**	**0**	**210**	**0**	**751**
Einnahmen		377		205		748
Erlös aus Publikationen		12		5		3
Liegenschaftsertrag		0		0		0
Eigene Beiträge	**0**	**697**	**0**	**735**	**0**	**153**
Entnahme aus Rückstellungen/Fonds		697		735		105
Entnahme aus Kapital John Jeffries		0		0		0
Entnahme aus Rückstellung und PRA						48
Beiträge Sonderrechnung	**0**	**1'680**	**0**	**1'589**	**0**	**1'759**
Durchlaufende Beträge gem. Schlüssel		220		220		220
Sammlungen und Kollekten		1'345		1'369		1'408
Durchlaufende Beträge (Gaben)		115		0		131
Aus Rückstellungen/Sonderrechnungen/Eigenkapital	**0**	**19**	**0**	**59**	**0**	**0**
Entnahmen aus Bestand RS/Sonderrechnungen		0		0		0
Einlage in Bestand (Zunahme)		0		0		0
Entnahme aus Vermögen (Defizitdeckung)		0		59		0
Ausserordentlicher Ertrag		19				
Total	**9'154**	**9'154**	**8'706**	**8'706**	**8'988**	**8'988**

10. Bericht der Revisionsstelle

VON GRAFFENRIED
TREUHAND

Bericht der Revisionsstelle an die Abgeordnetenversammlung zur Jahresrechnung 2014 des Schweizerischen Evangelischen Kirchenbundes in Bern

Auftragsgemäss haben wir als Revisionsstelle die beiliegende Jahresrechnung des Schweizerischen Evangelischen Kirchenbundes, bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang, für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht des Wirtschaftsprüfers. Die Prüfung der Budgetangaben bildet nicht Bestandteil dieses Auftrages.

Verantwortung des Rates
Der Rat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER 21, den gesetzlichen Vorschriften, der Verfassung und dem Finanzreglement verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Rat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle
Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist. Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Existenz und Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahrsrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil
Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER 21, dem schweizerischen Gesetz, der Verfassung und dem Finanzreglement.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften
Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Bern, 21. April 2015 bum/stn

Von Graffenried AG Treuhand

Peter Geissbühler
dipl. Wirtschaftsprüfer
Zugelassener Revisionsexperte

Michel Zumwald
dipl. Wirtschaftsprüfer
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Beilagen: Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang)

Von Graffenried AG Treuhand
Waaghausgasse 1, Postfach, CH-3000 Bern 7, Tel. +41 31 320 56 11, Fax +41 31 320 56 90